

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| 20. 6. in Schneidemühl | 27. 6. in Meiningen |
| 20. 6. in Einbeck | 27. u. 28. 6. in Görlitz |
| 20. 6. in Altenburg | 1. 7. in Zwickau und Umgeg. |
| 22. 6. in Frankfurt a. M. | 2. 7. in Kassel |
| 26. u. 27. 6. in Halberstadt | 5. 7. in Karlsruhe |
| 27. 6. in Hameln | 5. 7. in Vlotho a. W. |
| 27. 6. in Hindenburg | II. 7. in Stettin |

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Herford i. W. (Zwangsinnung.) Die nächste Versammlung findet am 5. Juli, nachm. 2¹/₂ Uhr, in Vlotho a. W. auf dem „Amthausberg“ statt. Tagesordnung: Verlesung der letzten Niederschrift, Eingänge, Wahl eines Delegierten nach Köln, Verschiedenes. Pünktliches Erscheinen ist Ehrensache.

Carl Knöner, Obermeister.

Stendal. (Zwangsinnung.) Der Antrag Salzwedel ist zurückgezogen. Die nächste Innungsversammlung findet erst im Oktober statt.

Meyer.

Braunschweig. Ein selten schönes Fest haben wir am 5. Juni gefeiert. 11 junge Uhrmacher aus der Braunschweiger Innung haben ihre Meisterprüfung bestanden, und diese große Freude mußte in einem Fest ausklingen. Vom Januar bis März haben wir einen Meisterkursus hier abgehalten, der im fachlichen Teil von dem bewährten Fachlehrer Herrn Böckle (Hannover) geleitet wurde; den kaufmännischen Teil des Unterrichts hielt ein Gewerbelehrer Bielstein von hier. Von 14 Uhrmachern haben 11 bis zum Schluß gewissenhaft durchgehalten, und in der darauffolgenden Prüfung auch alle 11 die Prüfung gut bestanden. Als schon selbständige Uhrmacher bestanden: Creutzmann und Kramer, beide Braunschweig. Bei ihren Eltern im Geschäft tätig bestanden: Dietrich und Herrchen, beide Braunschweig, Kaune (Wolfenbüttel). Als Gehilfen tätig bestanden: Dubinski bei Bock, Gaedtke bei Dietrich, Streitberger und Merle bei Radtke, Tegtmeier bei Zenker, alle Braunschweig, und Reiß bei Oppermann (Wolfenbüttel).

Die Prüfungskommission hatte die Freude, feststellen zu können, daß fast alle Arbeiten mit größter Sorgfalt und Verständnis ausgeführt worden waren; demzufolge wurden 3 Arbeiten mit Sehr gut, 6 Arbeiten mit Gut und 1 Arbeit mit Genügend bewertet. Um nun dieses schöne Endergebnis auch gebührend festlich zu begehen, hatten sich 10 der jungen Meister bewogen gefühlt, Prüfungskommission und Lehrer zu dem eingangs erwähnten Fest einzuladen. Das Fest, das mit einem schönen Essen eingeleitet wurde, und weil auch sämtliche dazugehörenden Damen nicht fehlten, mit einem Tanz beschlossen wurde, klang aus in Glück und Freude. Wir wollen hoffen, daß die jungen Meister alle uns gute Kollegen bleiben mögen!

Uhrmacher-Zwangsinnung Braunschweig.

Dortmund. (Zwangsinnung.) Versammlung am 11. Juni. Als Vertreter der Aufsichtsbehörde, des Magistrats der Stadt Dortmund, eröffnete Stadtverwaltungsinspektor Ackermann die von 73 Mitgliedern besuchte Versammlung. Er wies darauf hin, daß der gesamte Vorstand der Innung von seinen Aemtern zurückgetreten sei und deshalb eine Neuwahl erfolgen müsse. Es wurde zunächst zur Wahl des Obermeisters geschritten. Herr Menke schlug vor, den bisherigen II. Obermeister, Herrn Kayser (Schwerte), für den Rest der Wahlperiode, also bis zum Jahreschluß, als Obermeister zu wählen. Herr Brefeld jun. schlug Herrn Klutmann (Dortmund) vor und Herr Drapal brachte Herrn Brefeld jun. in Vorschlag. Herr Brefeld lehnte eine Aufstellung ab, da er Stadtverordneter sei. Die Wahl wurde per Stimmzettel durchgeführt und insgesamt 67 Stimmen abgegeben. Davon entfielen 49 Stimmen auf Herrn Kayser, 15 Stimmen auf Herrn Klutmann und 3 Stimmen waren ungültig. Somit war Herr Kayser als Obermeister gewählt. Er nahm die Wahl an, dankte für das dargebrachte Vertrauen und erklärte, aus innerstem Bestreben heraus alle Kräfte einsetzen zu wollen, um die Geschicke der Innung zu leiten. Wenn er in einer früheren Versammlung eine Wahl als Obermeister abgelehnt habe, so deswegen, da er erst abwarten wollte, ob er in Dortmund einen geeigneten Mitarbeiter finden würde, der als sein Stellvertreter wirken könne. Sodann wurden die Wahlen der übrigen 6 Vorstandsmitglieder vollzogen. In Vorschlag gebracht wurden 11 Herren, von denen als Vorstandsmitglieder gewählt wurden die Herren Brefeld, Hopfe, Müller, Neff, Neumann und Niemer. Herr Brefeld lehnte die Wahl ab, und rückte an seiner Stelle Herrn Klutmann als gewählt ein.

Nach Beendigung des Wahlaktes übernahm der neu gewählte Vorstand sofort die Geschäftsführung, und wurde daraufhin in die Beratung der übrigen Tagesordnung eingetreten. Seitens des Herrn Brefeld jun. war ein Antrag eingebracht worden, der boykottierten Firma Jungmann & Schmidt das Vertrauen der Innung auszusprechen, so daß dieselbe wieder vom Zentralverband als Großhandelsfirma

anerkannt wird. Nach einer geschäftsordnungsmaßige Aussprache, in welcher darauf hingewiesen wurde, daß eine Behandlung dieses Antrages nur mit Zustimmung aller Anwesenden erfolgen könne, da er nicht auf der Tagesordnung stehe, wurde Abstimmung darüber vorgenommen, ob der Antrag zur Verhandlung kommen solle. Die Abstimmung ergab, daß ungefähr nur ²/₃ der anwesenden Mitglieder für die Behandlung des Antrages waren, während ¹/₃ widersprach. Es wurde deshalb beschlossen, den Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Innungsversammlung zu setzen. Hierauf wurde seitens des Geschäftsführers eine Reihe von Mitteilungen bekanntgegeben, so die Rundschreiben des Zentralverbandes, betreffend statistische Erhebungen, Uhrmacher-Adreßbuch, Gesetzentwurf betreffend Preisabbau, Gehilfen- und Meisterprüfungswesen, Beitragszahlung, Zeichen des Fachgeschäftes usw. Auf die Einladung des Westfälisch-Lippeschen Handwerkerbundes zur Teilnahme am Bundestag in Soest wurde den Mitgliedern empfohlen, sich nach Möglichkeit an dieser Tagung zu beteiligen, aber auch an der bevorstehenden Reichstagung des Zentralverbandes in Köln teilzunehmen. Sodann wurden von Herrn Brefeld jun. noch eine Reihe von Anträgen gestellt, in denen gefordert wurde, daß innerhalb 14 Tagen eine neue Innungsversammlung stattfinden solle, in der folgende Fragen behandelt werden sollen: Vertrauenskundgebung für die Firma Jungmann & Schmidt, Aussprache über den Westfälisch-Lippeschen Verband und Stellung von Anträgen, Anträge für die Reichstagung des Zentralverbandes in Köln, Satzungsänderung, Beitragsfragen und Neuregelung des Geschäftsganges. Es wurde beschlossen, die gewünschte Innungsversammlung in der letzten Woche des Monats Juni stattfinden zu lassen, um die noch etwa zu stellenden Anträge für den Westfälisch-Lippeschen Verband und den Zentralverband rechtzeitig einbringen zu können.

F. Kayser, Obermeister.

Köhler, Syndikus.

Passau. (Kreisverband für Niederbayern.) Bei den Sitzungen des Landesverbandes in Bamberg war der Kreisverband durch den Schriftführer Max Berger (Passau) vertreten. Letzterer überbrachte folgenden Antrag, dessen Durchführung nicht warm genug empfohlen werden kann: „Durch die allgemeine Geldknappheit werden viele Kunden verleitet, ihre reparaturbedürftigen Uhren zu ungelerten Uhrmachern (Pfuschern) zu geben; in der Erwartung, daß die Uhren für wenig Geld wieder in Gang gesetzt werden. Mit ungenügenden Werkzeugen und selbsterlernten Kenntnissen werden die Werke in kürzester Arbeitszeit meist durch Herausnehmen der Hemmung, Ablaufen des Räderwerkes usw. wieder gehend gemacht und beim Einsetzen neuer Teile, das infolge Fehlens maschineller Einrichtung mit der Hand geschieht, vollständig verdorben. Für den wirklichen Uhrmacher bedeutet die Nachreparatur unendliche Mühe und Zeitaufwand. Da gerade im Uhrmacherberuf die geleistete Arbeit für den Laien meist nicht sichtbar ist, die gründliche Reparatur jedoch oft Stunden erfordert, ergeben sich vielfach Mißverständnisse in der Beurteilung der Preiswürdigkeit dieser Arbeiten. Es ist nun das Pfuschartum nicht nur eine schwere materielle und moralische Schädigung des Berufes, sondern auch der Allgemeinheit.“

Es besteht ein öffentliches Interesse, darauf hinzuweisen, daß jeder Uhrenbesitzer indirekt unter Umständen schwer geschädigt wird, der seine Uhr der Billigkeit halber zum Pfuscher gibt. Deshalb gestattet sich der Kreisverband für Niederbayern, die Anregung zu geben, jede Innung wolle sich mit ihrer Lokalpresse ins Benehmen setzen zwecks Aufnahme entsprechender aufklärender Artikel.“

Stettin. Unser Ausflug mit Familien nach dem Gartaer Schrey findet nicht am 27. Juni, sondern am Sonntag, den 11. Juli, statt. Abfahrt 8¹/₂ Uhr gegenüber dem Personenbahnhof. Wir bitten, die Schiffsanzeigen in den Tageszeitungen am Sonnabend, den 10. Juli, zu beachten.

Die dritte Vierteljahrsversammlung findet am 24. August statt. Wir laden nochmals zu dem Verbandstage in Schneidemühl am Sonntag, den 20. Juni, ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

Erich Weihe, II. Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinnung Leipzig

Die Feier unseres 50jährigen Jubiläums mit Fahnenweihe ist in würdiger und eindrucksvoller Weise verlaufen. Ueberaus zahlreich waren die unserer Innung zuteil gewordenen Ehrungen von Innungen, Vereinen und Kollegen. Es wird uns kaum möglich sein, allen einzeln zu danken, deshalb bitte ich alle, die an diesem Ehrentage unserer freundlichst gedachten, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Paul Magdeburg, Obermeister.